

Die Berufsexperten beim BOGY-Workshop am Paul-Klee Gymnasium waren begeistert:

„Die Jugendlichen sind aufgeweckt, interessiert und stellen tolle Fragen ”

Sowohl für die Schüler und Schülerinnen des PKGs wie auch für die elf eingeladenen außerschulischen Experten war der BOGY-Workshop ein Gewinn: Die PKGler nutzten die Chance über ihre Wunschberufe möglichst viel zu erfahren und die Fachleute freuten sich über die große Anzahl motivierter und interessierter Jugendlicher und damit auch über das Potential an künftigen Führungskräften. Bei dieser erfreulichen Win-Win-Situation, aus der beide Seiten ihren Nutzen ziehen, lohnt sich die Investition in Bildungsarbeit für die Unternehmer und ebenso die Zeit, die sich die Schüler für die Veranstaltung freigegeben haben – auch wenn das nicht allen leicht gefallen ist.

Beim vierten BOGY-Workshop mit elf Experten aus unterschiedlichen Berufszweigen nutzten Schüler der 10ten Klassen die Möglichkeit, Fragen über den Berufsalltag zu stellen, Wichtiges über Studien- und Ausbildungsvoraussetzungen zu erfahren und erste Schritte für ihre Berufspraktika in die Wege zu leiten. Die Rückmeldungen der Schüler waren positiv, sie schätzen es, kompetentes Fachpersonal von „draußen“ für den Wissenserwerb gewinnen zu können.



Die Experten stellten sich in der Plenumphase vor und beschrieben, was ihnen an ihrem Beruf Spaß macht.

Mit Hilfe der städtischen Initiative „UnterBürgern“ konnten Experten speziell zu den Bereichen gefunden werden, die sich die Schüler in einer schriftlichen Umfrage gewünscht hatten. Die Schüler wurden bereits am Ende der 9ten Klasse gebeten, die Wirtschaftsbereiche zu nennen, die sie hinsichtlich des BOGY-Praktikums, aber auch darüber hinaus, interessieren. Zu den Bereichen, die am häufigsten genannt wurden, konnte das Paul-Klee-Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Stadt Rottenburg etliche Experten gewinnen.



Die Schülerfirma „harvit“ nutzte die Plenumphase wie auch die Pause um die Unternehmer auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Hier die Geschäftsführer Markus Dressler und Vincent Kellner im Gespräch mit Frau Amman-Walz von der Firma AUREN.

Beim BOGY-Workshop am PKG hatten die Schüler die Wahl zwischen elf Experten aus den Bereichen Ingenieurwesen, Medizin, Management, Computertechnologie, Graphik und Design, Jura, Maschinenbau, Journalismus, Finanzdienstleistungen, Pharmazie, Marketing und Mitarbeiterführung. Alles Wunschberufe der PKG'ler, auf die sich die Schüler mit speziellen Fragestellungen vorbereitet hatten.

In der einstündigen Plenumsphase in der Mensa stellten sich die Experten kurz vor. Dabei erfuhren die Schüler, was nach Jahren der Praxis den Experten immer noch Spaß an der Arbeit macht, aber auch was manche nervt. Als positiv wurden von etlichen „die Abwechslung im Beruf“, „die Möglichkeit der Weiterbildung“ wie auch der „Kontakt mit Kunden“ und „spannende Situationen“ genannt. Für Thomas Di Paolo etwa ist es spannend im Designbereich „Lösungen zu finden, die so einfach sind, dass sie jeder versteht“. Hete Henning vom Schwäbischen Tagblatt findet es spannend „Politiker beim Lügen zu ertappen“, Für Bernd Weinmann ist es immer wieder ein Highlight, „wenn ich einen scheinbar unlösbaren Fall lösen kann“. Aber solche

Situationen gibt's im Beruf nicht jeden Tag, die Alltagsarbeit ist mitunter anstrengend und nicht ganz so spannend – auch das machten die Experten deutlich.

Die Plenumsphase nutzte die neu gegründete Schülerfirma des Paul-Klee-Gymnasiums „harvit“ um auf sich aufmerksam zu machen. Geschäftsführer Vincent Kellner erläuterte kurz, dass die Firma für Unternehmen außergewöhnliche Events unter Anleitung von Erlebnispädagogen und fachkundigen Referenten auf den Streuobstwiesen in Wendelsheim organisiert. Der Nutzen für die Unternehmer liege dabei nicht nur in der Förderung der Teamfähigkeit, sondern insbesondere darin, „dass Unternehmen durch ihr ökologisches Engagement und die Förderung einer Schülerfirma, viele Pluspunkte bei der Außendarstellung gewinnen und damit eine in höchstem Maße effiziente und öffentlichkeitswirksame Werbung betreiben können“.

Nach der Plenumsphase stellten die Experten in unterschiedlichen Zimmern des PKGs jeweils vor, was sie tagtäglich in ihrem Beruf machen, welche Anforderungen bewältigt werden müssen, welche Fähigkeiten und Neigungen man dafür mitbringen und welche Schulfächer einem liegen sollten. Nicht zu kurz kam bei den Expertenrunden für die Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Auf diese Weise waren die Informationen immer auf die Schüler zugeschnitten.



Frau Keiko Assenheimer von der Central Apotheke zeigte den Schülern ganz praktisch wie Salben und Cremes angerührt werden.

Mit dabei war in diesem Jahr wieder Herr Thomas Nguyen, er bereichert die Schüler des Paul-Klee-Gymnasiums mit seinem Wissen bereits seit Einführung des BOGY-Workshops vor vier Jahren. Seine Fachrichtung, das Ingenieurwesen, ist zudem alljährlich ein Bereich, der die Schüler besonders interessiert.

Ebenso ist das Schülerinteresse was Management anbelangt über die Jahre hinweg sehr hoch. Für diesen Bereich konnte das PKG wieder Herrn Christian Riethmüller von der Osiander'schen Buchhandlung gewinnen. Christian Riethmüller erläuterte den Schülern das moderne Management-Denken, das Osiander praktiziert, bei dem die Wertschätzung und Motivation der Mitarbeiter an erster Stelle stehen.

Herr Alexander Alonso von IBM informierte über den Bereich Computertechnologie, die damit verbundenen Berufschancen und Ausbildungen, sowie über Interessen und Fähigkeiten, die dafür nötig sind.

Herr Bernd Weinmann (Rechtsanwälte Dachs und Partner) stand Rede und Antwort zum Thema Jura und Herr Tobias Schaller beantwortete die Schülerfragen im Bereich Maschinenbau.



Frau Beatrix Oberle beantwortete Fragen zum Medizinberuf.

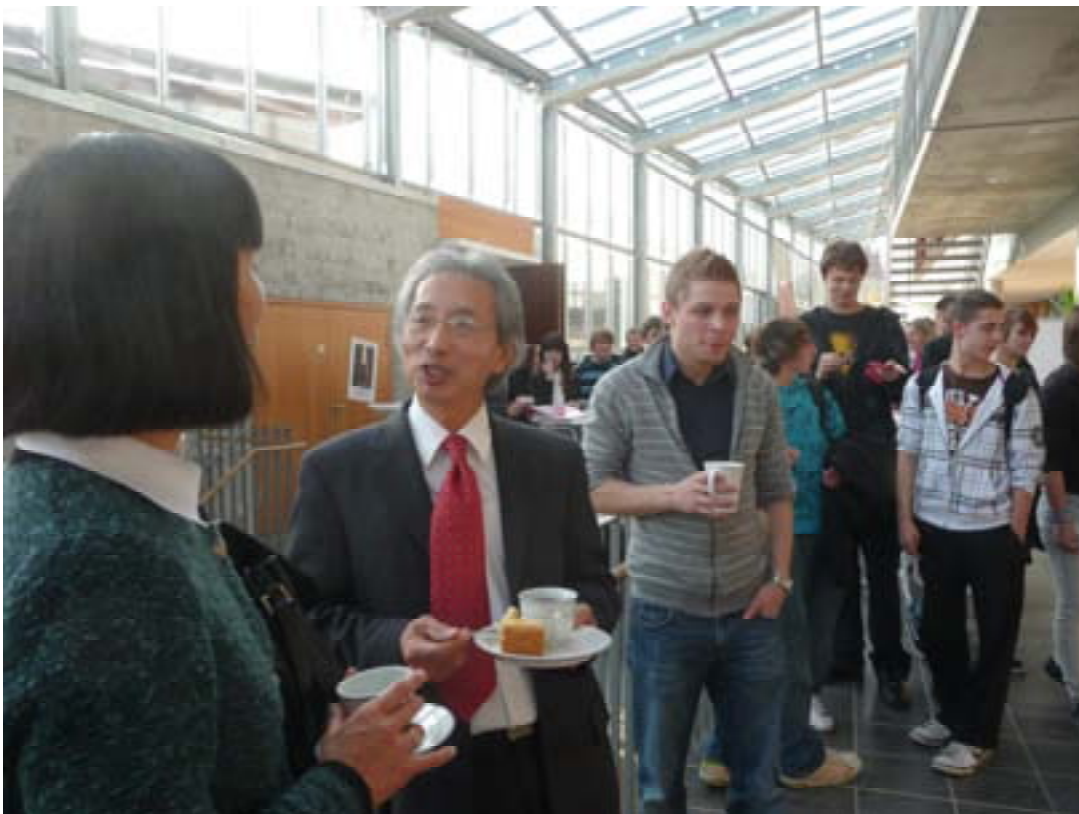
Frau Hete Henning vom Schwäbischen Tagblatt vermittelte den Schülern wesentliche Einblicke in den Journalismus, wobei sie sowohl positive als auch negative Aspekte, wie etwa Stress und Probleme mit Zeitungslesern beleuchtete. Die Schüler schätzten dabei die ehrliche und persönliche Herangehensweise und sie wissen jetzt, dass dieser Beruf viel Rückrad erfordert.

Frau Anna Kollinger von der Volksbank Herrenberg-Rottenburg zeigte den Schülern wie's im Finanzdienstleistungsbereich zugeht. Den Schülern wurde dabei klar, welche unterschiedlichen Berufe es in diesem Bereich gibt. Viele waren überrascht über die möglichen Aufstiegschancen.

Das Thema Pharmazie erlebten die Schüler ganz praktisch bei Frau Keiko Assenheimer: Die Expertin rührte mit den Schülern Salben und Cremes an, die die Schüler für Haut und Wehwehchen glücklich mit nach Hause nahmen.

Über Mitarbeiterführung klärte Frau Ammann-Walz von der Firma AUREN die interessierten Schüler auf. Frau Beatrix Oberle fand wie immer – sie bereichert die Bildungsarbeit im Paul-Klee-Gymnasium bereits seit vier Jahren- begeisterte Zuhörer beim Thema Medizin. Bei ihr steht stets der Mensch im Vordergrund, egal ob Patient, Schüler oder Mediziner, das wissen Schüler zu schätzen.

Die Pause nutzten Schüler um mit den Fachleuten noch eingehender ins Gespräch zu kommen oder um erste Erfahrungen und Informationen auszutauschen.



Während der Pause: Experten und Schüler tauschten ihre Erfahrungen aus.

Die Auswertung ergab, dass die Schüler auf die Frage „Was fandest du gut?“ einheitlich die Veranstaltung selbst lobten. Die Möglichkeit sich Einblicke in verschiedene Berufszweige zu verschaffen, wissen sie zu schätzen. Gelobt wurden von Schülerseite zudem die Kompetenz und Fachkenntnisse der Experten.

Die Möglichkeit Fragen zu stellen und Informationen aus erster Hand zu bekommen, ist den PKG'lern wichtig. Auf positive Resonanz stieß außerdem, dass am PKG Fachleute aus vielen verschiedenen Bereichen vor Ort waren, sodass für jeden interessante Berufe dabei waren. Wenn's nach den Schülern geht, wären „noch mehr Experten“, „noch mehr Einblicke in weitere Berufszweige“ und „noch mehr Zeit“ sinnvoll.



Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a versorgten die Zehntklässler und die Experten in der Pause mit Kaffee und selbstgebacktem Kuchen.

Von Seiten der Experten wurden das Interesse und Engagement der Schüler was Berufsorientierung und Zukunftsplanung anbelangen wie auch die offene Atmosphäre geschätzt. Ebenso wurden die Freundlichkeit und Aufgewecktheit der Schüler hervorgehoben. Gelobt wurde zudem die Organisation und der zeitliche Ablauf. Insbesondere in den kleinen Gruppen von 5 bis 15 Schülern, besteht nach Meinung der Fachleute für die Schüler die Möglichkeit offen über Erwartungen und Probleme zu reden, sowie Fragen zu äußern. Als Pluspunkt wurde zudem erwähnt, dass die Schüler sich selbstständig, ihren Neigungen entsprechend, Experten aussuchen konnten. Aufgrund der positiven Erfahrung mit den PKG'ern boten die Fachleute Plätze fürs BOGY-Praktikum im nächsten Jahr an. So haben sowohl die Schüler als auch die Unternehmen von der Veranstaltung profitiert. Die Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Partnern im Bereich Bildung hat sich also auf jeden Fall gelohnt.

Susanne Pulvermüller

Schülerstimmen zum BOGY-Workshop...

Was fandest du gut?

„Den kompetenten Einblick in verschiedene Berufe fand ich gut. Auch wenn es nur 30 Minuten waren, konnte man einiges mitnehmen.“

„Es war toll, dass man ständig Fragen stellen konnte und nicht nur zuhören musste“

„Kuchen und Kaffee in der Pause waren super, ebenso die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches.“

„Man hat viele Informationen über verschiedene Berufsbereiche bekommen, man konnte viel lernen und es war nicht langweilig“

„Im Bereich Pharmazie konnte man selbst Hand anlegen und Salben anrühren, das gab uns einen praktischen Einblick in den Beruf.“

„Die Vorstellungsrunde am Anfang fand ich sinnvoll, das gab einen guten Überblick über die verschiedenen Berufe.“

„Die Experten waren kompetent und nett, sie beantworteten alle Fragen offen und freundlich!“

„Für mich hat die Veranstaltung bei meiner Berufsfindung geholfen.“

„Man hat auch Berufe kennen gelernt, die man sonst nicht in Betracht für sich gezogen hätte.“

„Die Veranstaltung war gut organisiert, insbesondere, dass man beliebig die Referenten wechseln konnte während einer Zeiteinheit.

„Für die BOGY-Platzsuche hat mir die Veranstaltung geholfen, ich weiß jetzt eher was ich machen will und was nicht.“

„Ich fand den Workshop insgesamt gut, weil man viel über Berufe, die einen interessieren, erfahren hat.“

Schülerstimmen zum BOGY-Workshop...

Was könnte man besser machen?

„Es sind mehr Runden sinnvoll, sodass die Schüler noch mehr Bereiche kennen lernen könnten. Deswegen sollte eine solche Veranstaltung länger gehen und während der Unterrichtszeit stattfinden.“

„Mehr Zeit: Die Schüler sollten die Möglichkeit haben an noch mehr Runden teilnehmen zu können, eventuell an mehreren Nachmittagen.“

„Man sollte mehr Experten mit weiteren Fachrichtungen einladen. Speziell soziale und sprachliche Berufe haben mir gefehlt.“

„Alle Experten sollten sich an die Zeitvorgabe halten, sonst bekommen viele Schüler immer nur die Hälfte mit.“

„Wir sollten früher darüber informiert werden, welche Experten kommen, nicht erst drei Tage vorher.“

„ Die Veranstaltung war toll, aber wenn es eine verpflichtende Veranstaltung ist, sollte sie auch in der Schulzeit stattfinden.“

„Die Plenumphase sollte man verlängern, ich hätte sehr gerne mehr über jeden Beruf gehört.“